

Frau Helga Langrock
Stadträtin/Kreisrätin
Berliner Straße 95
76646 Bruchsal

16. Dezember 2008

Bahnhofsvorplatz in Bruchsal

Sehr geehrte Frau Langrock,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 6.12.2008, worin Sie nochmals explizit die Fahrradabstellfläche auf dem Areal vor dem Bahnhofsfriseur ansprechen.

Mit der Verwertung von DB-eigenen Grundstücken und sonstigen Immobilien ist grundsätzlich die DB Services Immobilien befasst, die im Auftrag des jeweiligen Grundstückseigentümers dessen Interessen wahrnimmt.

Der Busbahnhof inkl. der 46 P&R Plätze, der Bahnhofsvorplatz mit Kurzzeitparkplätzen sowie der P&R-Parkplatz mit rund 80 Stellplätzen bis zum Nebengebäude (ehemalige Kantine bzw. Getränkemarkt) befindet sich im Eigentum der DB Station&Service AG. Das Nebengebäude selbst sowie das komplett freigeräumte Areal bis zur Brücke B 35 gehört der Immobiliengesellschaft Aurelis, die als inzwischen externes Unternehmen selbst die eigenen Immobilien verwertet und mit der Stadt die Entwicklungsmöglichkeiten prüft.

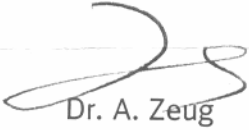
Die von Ihnen bemängelte Abstellfläche für Fahrräder befindet sich in unserem Eigentum. Wie schon in unserem letzten Schreiben erwähnt, wurde die in Rede stehende Fahrradabstellfläche als Provisorium durch die Stadt eingerichtet, weil in eine Planung zur Neugestaltung des Busbahnhofs und des Bahnhofsvorplatzes auch das Thema „Fahrräder“ integriert werden sollte. Da zwischenzeitlich immer wieder auch größere Lösungen zur Grundstücksentwicklung über alle Bahnflächen hinweg diskutiert und entsprechend wieder verworfen wurden, kam es letztlich bislang noch zu keinem tragfähigen Konzept, sodass wir jetzt Teilflächenlösungen anstreben, um zeitnah voranzukommen.

Bis zur Realisierung eines solchen Konzeptes durch die Stadt Bruchsal werden wir im kommenden Frühjahr die Befestigung des Bodenbelages mit Betonsteinen oder Asphalt in Angriff nehmen. Die Verhandlungen mit der Stadt Bruchsal zum Erwerb der Fläche des Busbahnhofs

werden nach Abschluss der bei der Bahn notwendigen Entbehrlichkeitsprüfung weiter fortgeführt. Dies wird voraussichtlich gegen Ende des 1. Quartals 2009 sein.

Ich hoffe, mit meinen Ausführungen zur Klärung der Zusammenhänge beigetragen zu haben und kann Ihnen versichern, dass wir gemeinsam mit der Stadt an einer konsensfähigen Lösung weiter arbeiten werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. A. Zeug